



© Günter Richard Wett

Formale Strenge ist bei diesem Haus eng mit einer konzentrierten Feinheit im Detail und einer herben und selbstverständlichen Wohnlichkeit verbunden. Die Stringenz des Baukörpers lässt nicht erkennen, dass es sich bei diesem Projekt um einen Umbau eines gewöhnlichen Wohnhauses handelt, das wie so viele Eigenheime ohne Ambition seit den 1960er Jahren überall in Österreich errichtet wurden und immer noch errichtet werden.

Vom Bestand sind nur die tragenden Mauern geblieben, die Adaptierung zu einem Haus für zweieinhalb Wohnungen erfolgte ohne gestenreiche Verschneidung von Alt und Neu. Zwischen der sockellosen Bodenplatte und den auskragenden, auf schlanken Stahlstützen ruhenden Geschoß- und Dachplatten ist die räumliche Entwicklung auf das Wesentliche konzentriert und in beiden Stockwerken identisch ausgeführt.

Raumhohe Fenstertüren öffnen die Fassade nach Süden zu den Terrassen, im Westen ist eine Haushälfte verglast, im Norden neben dem Eingang bilden je zwei langgestreckte Fensterrechtecke ein wohlproportioniertes Geviert. Ein Haus ohne die Last des Regionalen oder die nicht minder bedrückende Bürde des Zeitgeistigen.
(Text: Gabriele Kaiser)

Haus Sulzenbacher - Umbau

Innstrasse 10
6111 Volders, Österreich

ARCHITEKTUR
Gerhard Dollnig

BAUHERRSCHAFT
Gerhard Sulzenbacher
Christian Sulzenbacher

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Weber

FERTIGSTELLUNG
1999

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Haus Sulzenbacher - Umbau**DATENBLATT**

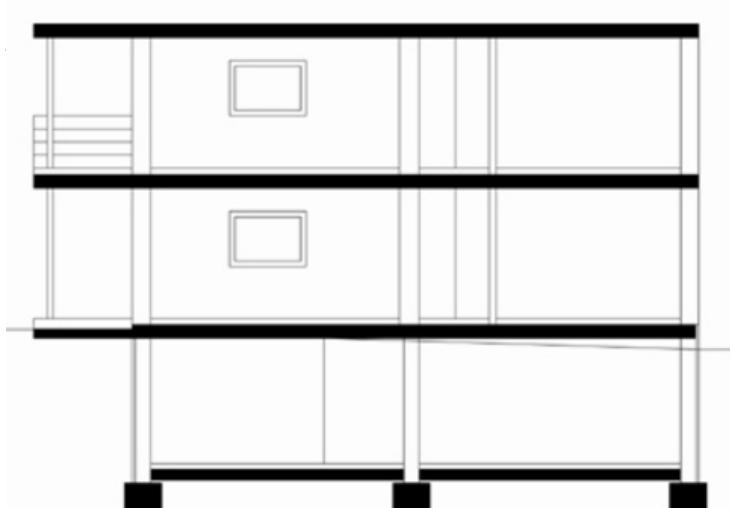
Architektur: Gerhard Dollnig
Bauherrschaft: Gerhard Sulzenbacher, Christian Sulzenbacher
Tragwerksplanung: Peter Weber
Fotografie: Günter Richard Wett

Maßnahme: Umbau
Funktion: Einfamilienhaus

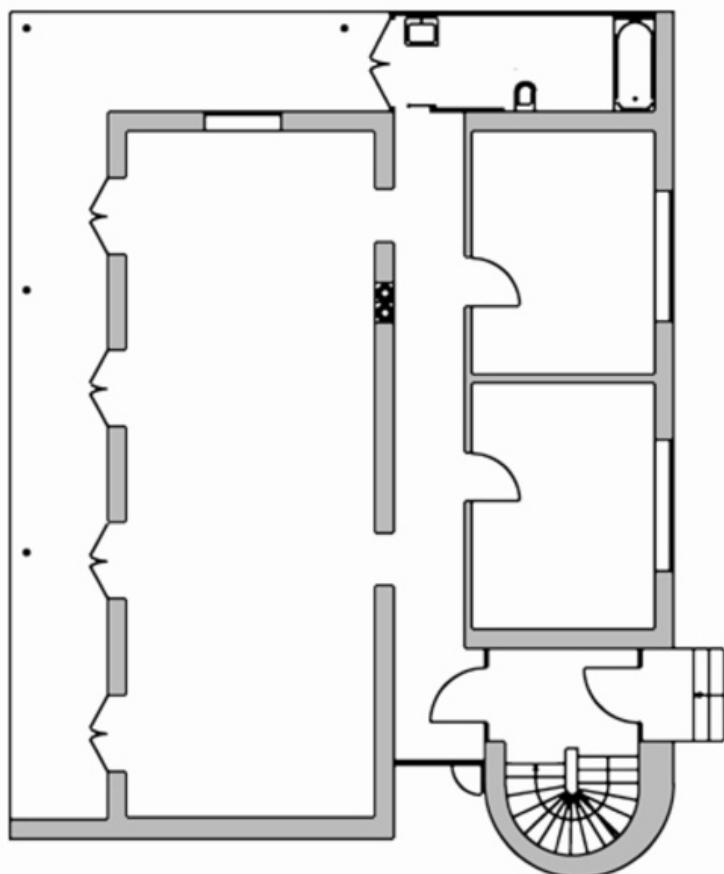
Planung: 1998
Ausführung: 1998 - 1999



© Günter Richard Wett



Haus Sulzenbacher - Umbau



Projektplan